

Gugging

Beschreibung:

An einem unmarkierten Weg nördlich von Maria Gugging steht der mit „I.S“ und der Jahreszahl 1792 bezeichnete Grenzstein. Auf der anderen Seite sieht man die Buchstaben „G K“, die Jahreszahl 1869 sowie die Ziffer „14“.



Fotos: Christoph Twaroch

Die Geschichte des Grenzsteins ist nur über Umwege zu ermitteln.

Der franziszeische Kataster weist als Besitzer der östlich angrenzenden Parzelle 250 „*Graf Karl Langenau, Wirtschaftsbesitzer in Gugging*“ aus. Er besaß u.a. auch das Haus mit der Nr. 22 (Bauparzelle .7), heute Glockengasse 1.

Aus dem Grundbuch der Herrschaft Chorherrn ergeben sich für das „*Haus 22, EZ 22, Fol. 14*“, zu dem u.a. auch die Parzelle 250 gehört, folgende Eigentümer.

...

1779: Xaveria v. Stockmayer geb. Stettner

1791: Joseph Schleicher und Barbara

1794. Barbara Schleicher allein

1815: Graf von Langenau

1826: Joseph Wegenstein und Anna Maria

...

NÖLA, Archiv Wien 635/3, Dienstbuch Nr. 4, Gugging mit Index (1777-1880)
<https://www.noela.findbuch.net/php/view.php?link=417263686976205769656e2036333542x3>

Joseph Schleicher war also 1792, zur Zeit der Steinsetzung, Besitzer der angrenzenden Liegenschaft. In einer Grenzbeschreibung aus 1792 der Herrschaft Königstetten wird auch Joseph Schleicher genannt und damit dieser Befund bestätigt.

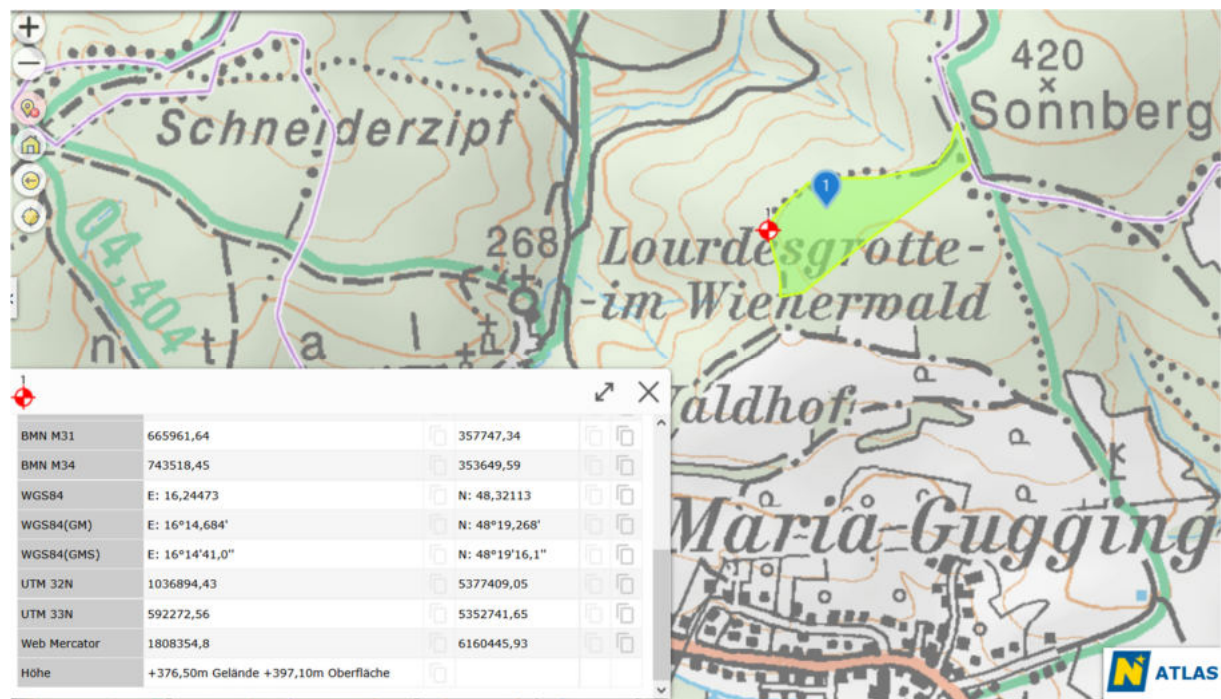
NÖLA, HA Königstetten, K 50 Marchungen, Grenze mit Gugging, Marchung Kreuzwiese und Binderjodel 1792.

„IS“ bedeutet also „Johann Schleicher“.

Für die auf der anderen Seite angrenzenden Liegenschaften ist im franziszeischen Kataster die „Herrschaft Königstetten“ eingetragen. Herrschaftsinhaber von Königstetten war 1420 bis 1803 das Bistum Passau, 1803 bis 1824 die Staatsgüter-Administration und dann die Grafen Bellegarde sowie die Freiherren Pereira-Arnstein. Nach Aufhebung der Grundherrschaft sind diese Grundstücke wahrscheinlich in den Besitz der Gemeinde Königstetten gekommen.

Die 1869 am Stein eingemeißelten Buchstaben „G K“ stehen daher vermutlich für „Gemeinde Königstetten“ (Es könnte aber auch Gemeinde Kierling oder Klosterneuburg bedeuten; die aktuellen Eigentumsverhältnisse lassen keine Rückschlüsse zu).

Lage:



Zusammengestellt von Christoph Twaroch, 10. Juli 2025.

Für die umfangreiche Recherche danke ich Frau Elisabeth Knapp.